

NOVEMBER

- 5** DIENSTAG, 5. NOVEMBER 2024, 16 UHR - TONI-STEMMLER-KLUB, HOHE KIEFER 41, 14532 KLEINMACHNOW
DIE OFFENE SAMOWAR-RUNDE
Politische Themen, die niemand kalt lassen, bei heißem Tee beredet – eine offene politische Gesprächsrunde, zu der Themen und Gesprächspartner*innen mitgebracht werden können, Moderation: Thomas Singer
-
- 6** MITTWOCH, 6. NOVEMBER 2024, 17 UHR - BÜRGERHAUS WENDISCHE KIRCHE, BADERSTR. 10, 01968 SENFTENBERG/ZŁY KOMOROW
NACH-DENKEN MIT ELISABETH ADLER (1926-1997). FRAUEN, RELIGION UND SOZIALISMUS
Vortrag mit Friederike Schulze (Pfarrerin i.R.) über die unbestechliche Theologin Elisabeth Adler sowie Lesung aus ihren Texten durch die Schauspielerin Nicole Haase; Moderation: Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann (Philosoph)

Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Senftenberg und der Seenland-Buchhandlung
-
- 8** FREITAG, 8. NOVEMBER 2024, 13 UHR - BÜRGERHAUS WENDISCHE KIRCHE, BADERSTR. 10, 01968 SENFTENBERG/ZŁY KOMOROW
„#GEGENDASVERGESSEN. GEWALT. TERROR. TOD. SCHULD. ERINNERUNG. HALTUNG ZEIGEN. 17 ERZÄHLUNGEN VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN ÜBER DEN HOLOCAUST UND EIN KZ-AUSSENLAGER IN GROSSKOSCHEN“
Präsentation der Publikation des Geschichtskurses #GegenDasVergessen durch die Schülerinnen und Schüler in Anwesenheit von Brandenburgs Kinder- und Jugendbeauftragter Katrin Krumrey und des Bürgermeisters der Stadt Senftenberg/Zły Komorow Andreas Pfeiffer

Eine Veranstaltung des Friedrich-Engels-Gymnasiums und der Stadt Senftenberg/Zły Komorow. Die Publikation entstand u.a. mit Unterstützung durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V.

Eine Anmeldung ist nötig bis zum 30. Oktober 2024 unter: buer.o.buergermeister@senftenberg.de
-
- 9** SAMSTAG, 9. NOVEMBER 2024, 11 UHR - RATHAUS STRAUSBERG, FOYER, HEGERMÜHLENSTR. 58, 15344 STRAUSBERG
ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG „MEINE JÜDISCHEN ELTERN, MEINE POLNISCHEN ELTERN“ ZUM GEDENKEN AN DIE OPFER DER REICHSPOGROMNACHT
mit Elke Stadeler (Bürgermeisterin der Stadt Strausberg), Dr. Holger Politt (ehem. Büroleiter der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Warschau) und Melanie Seeland (Rezitation von Texten von „Kindern des Holocaust“)

Während der deutschen Okkupation Polens im Zweiten Weltkrieg konnten etwa 5.000 von annähernd einer Million jüdischen Kindern gerettet werden, weil sie von ihren Eltern in die Obhut polnischer Familien gegeben wurden. Die Ausstellung porträtiert beispielhaft 15 Personen, geboren zwischen 1939 und 1942, die die erschütternde Geschichte ihres Lebens erzählen und von der Suche nach Spuren ihrer jüdischen Verwandten, Namen und Geburtsdaten berichten. Die Ausstellung wurde von der Assoziation „Kinder des Holocaust“, Polen, gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung erarbeitet.

Die Ausstellung kann vom 11. bis zum 29. November 2024 von Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr im Foyer des Rathauses Strausberg besucht werden. Wir zeigen die Ausstellung in Kooperation mit der Modrow-Stiftung e.V. und dem Verein „alternativen denken“ Strausberg mit Unterstützung durch die Stadt Strausberg.

9 SAMSTAG, 9. NOVEMBER 2024, 18 UHR - CAFÉ TORTENDUFT MANUFAKTUR, GROSSE STR. 18, 15344 STRAUSBERG

**„DAS MASS LIEGT IM MENSCHEN UND NICHT IN DEN DINGEN.“
- ERINNERUNGEN AN JANUSZ KORCZAK - LESUNG UND MUSIK**

Lesung mit der Schriftstellerin Carmen Winter, Musik: Regine Daniels Stoll, Cello

Die Lesung vereint Texte des polnischen Arztes und Reformpädagogen Janusz Korczak (1878-1942), einen kurzen biografischen Überblick und Musikstücke von Bach bis zum Kinderlied, die zum Nachdenken und Innehalten anregen.

Veranstaltung begleitend zur Ausstellung „Meine jüdischen Eltern, meine polnischen Eltern“ in Kooperation mit dem Verein „alternativen denken“ e.V. Strausberg und der Modrow-Stiftung

12 DIENSTAG, 12. NOVEMBER 2024, 18 UHR - RLS BRANDENBURG, DORTUSTR. 53, 14467 POTSDAM

DIE WAHLEN IN DEN USA

Vortrag und Diskussion mit Dr. Erhard Crome (WeltTrends) / Kooperation mit WeltTrends e.V.

23 SAMSTAG, 23. NOVEMBER 2024, 10-14:30 UHR - AWO-KULTURHAUS BABELSBERG, KARL-LIEBKNECHT-STR. 135, 14482 POTSDAM

**POTSDAMER AUSSENPOLITISCHER DIALOG 2024:
DEUTSCHE AUSSENPOLITIK. ZWISCHEN ANSPRÜCHEN UND ÜBERFORDERUNGEN**

Das Programm wird in Kürze auf unserer Homepage bekannt gegeben. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnahmeplätze sind begrenzt. Eine Anmeldung bis zum 15. November ist daher erforderlich. Anmeldungen bitte an: info@bbg-rls.de oder telefonisch unter 0331 – 8170432 (ggf. AB) / Kooperation mit WeltTrends e.V.

27 MITTWOCH, 27. NOVEMBER 2024, 18 UHR - ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG, STR. DER PARISER KOMMUNE 8A, 12043 BERLIN

„KATJA. ERZÄHLUNGEN ÜBER FRAUEN“ VON BRIGITTE REIMANN

Lesung mit dem Herausgeber Prof. Dr. Casten Gansel; Begrüßung: Daniela Trochowski (Geschäftsführerin der Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V.); Moderation: Dr. Therese Hörnigk (Literaturwissenschaftlerin)

Kooperation mit dem Kulturforum der Rosa-Luxemburg-Stiftung im Rahmen des Literatursalons der RLS, Teilnahmegebühr: 5 Euro

28 DONNERSTAG, 28. NOVEMBER 2024, 19 UHR - FILMMUSEUM POTSDAM, BREITE STR. 1A, 14467 POTSDAM

PRÄSENTATION DES FILMS „SONNTAG, DEN ... BRIEFE AUS EINER STADT“ (DDR 1969, S/W, 30 MIN., REGIE: BERND SCHARIOTH) UND DER BIOGRAFIE „ICH BIN SO GIERIG NACH LEBEN. BRIGITTE REIMANN“

mit dem Autor Carsten Gansel, Begrüßung: Daniela Trochowski (Geschäftsführerin der Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V.); Moderation: Dr. Therese Hörnigk (Literaturwissenschaftlerin)

Eintritt frei. Kartenreservierung möglich beim Filmmuseum Potsdam, per Telefon 0331 27 181 12 oder unter <https://www.filmmuseum-potsdam.de> / Kooperation mit Kulturforum der Rosa-Luxemburg-Stiftung und Filmmuseum Potsdam, mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv

**INFORMATIONEN, MITSCHNITTE, BERICHTE, PUBLIKATIONEN & ANDERES MEHR
AUF UNSERER INTERNETSEITE: BRANDENBURG.ROSALUX.DE**

Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist in der Regel kostenfrei. Wenn eine Anmeldung erforderlich ist, ist es bei der entsprechenden Veranstaltung vermerkt.

Redaktionsschluss: 25. Oktober 2024. Veranstaltungsbeschreibungen und Änderungen unter: brandenburg.rosalux.de

Die Veranstaltungen der RLS Brandenburg sind presseöffentlich. Entsprechend § 6 Abs. 1 VersG sind Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, von den Veranstaltungen ausgeschlossen.

KONTAKT

Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V.
14467 Potsdam, Dortustraße 53

Telefon: 0331 817 04 32

Fax: 0331 817 04 33

E-Mail: info@bbg-rls.de

Internet: brandenburg.rosalux.de

Soziale Medien: linktr.ee/RosaluxBrandenburg

V.i.S.d.P.: Dr. Julia Bär

Kontakt für **Brandenburg an der Havel**

E-Mail: brandenburg-havel@bbg-rls.de

Kontakt für **Cottbus/Chósebus**

E-Mail: cottbus@bbg-rls.de

Kontakt für **Fürstenwalde/Spree**

E-Mail: fuerstenwalde@bbg-rls.de

Kontakt für **Senftenberg/Zty Komorow**

E-Mail: senftenberg@bbg-rls.de